

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 2 (1909)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präsidentenamt mit ziemlicher Objektivität verwaltete. — In der Diskussion ergriff zuerst Hr. Gysler, ein katholischer Geistlicher das Wort, um gegen Richters Ausführungen zu polemisieren. Auf die wichtigsten und hauptsächlichsten Punkte ging er jedoch nicht ein, sondern er suchte durch nebenfällige Erörterungen vom eigentlichen Thema abzuweichen. Er war tolerant genug, anzuerkennen, daß das Referat in unvollständiger Weise vorgetragen wurde und er war sichtlich froh, daß in dem Referat auf besondere Vorfälle aus der geschichtlichen Vergangenheit des Katholizismus vom Referenten nicht besonders hingewiesen worden ist. Die Ausführungen des Redners fanden bei der Versammlung langandauernden Beifall, was sich bei der Zusammenfassung derselben von selbst verstand. Hierauf ergriff ein protestantischer Pfarrer namens Hermann das Wort, der sich den Ausführungen Prof. Gyslers anschloß, dabei aber reaktionäre Meinungen beifandete, als sein orthodox-katholischer Vorgesetzter. Bezeichnend für diesen liberal-protestantischen Herrn war es, daß er ankündigte, daß der Volkshausaal in Chur, in dessen Verwaltungskommission er tätig ist, nicht mehr für freidenkerische Veranstaltungen hergegeben werden soll; dieses Diktum verurteilte er, trotzdem einige Minuten vorher von seinem katholischen Amtskollegen dem Referenten, was die Form des Vortrags anbelangt, Anerkennung gezollt wurde. — Daß alle ultramontanen Blätter diesen „glänzenden Sieg“ der dristlichen Weltanschauung in ihrer Presse ausschalteten, braucht nicht weiter angeführt zu werden. „Nächter in Chur gerichtet“, „Nächte für St. Gallen und Lugern“ — so lauteten die Siegesrufe, die hinausposaunt wurden in alle Welt. Trotz dieser Verhältnisse hat unsere Bewegung auch in Chur festen Fuß gefaßt. Es gelang trotz alledem, den Stamm von Bundesmitgliedern zu erweitern und eine größere Anzahl von Abonnenten für den „Freidenker“ zu gewinnen. Die Gründung einer Sektion wird nicht allzulange auf sich warten lassen. Um das Arrange-

ment der ersten Versammlung hat sich unser treues Bundesmitglied G. Wolf verdient gemacht und sei ihm auch an dieser Stelle dafür gedankt.

Nachmals Pfarrer Pflüger. Bereits in unserer letzten Nummer wurde mitgeteilt, daß der Gewährungsmann von Pfarrer Pflüger, der den Anspruch getan haben soll, daß Anhänger der Kirche von Seiten des Staates mit Gefängnis bestraft werden sollen, diesen Anspruch bestreitet. Wir erhalten nun auch noch eine Zuschrift von Herrn G. Mann, Stadtrat, in der er uns ersucht, öffentlich nochmals zu erklären, daß es ihm nie eingefallen ist, eine solche einsichtige Meinung Pflüger gegenüber zu tun. Es dürfte nimmermehr also feststehen, daß Pfarrer Pflüger seinen Vortrag „Gegen das Freidenkertum“ in der Jakobskirche mit einer faustbiden Unwahrheit begonnen hat und es ist heute erklärlich, warum er sich in der Diskussionsversammlung in der Stadthalle unter leeren Ausflüchten geweigert hat, den Namen seines Gewährsmannes zu nennen. Von einer Handlung bona fide kann deshalb in diese Fälle keine Rede sein.

Die Mitglieder unserer Verbändevereine werden gebeten, soweit es nicht schon geschehen, die internationale Beitragsmarke (20 Rp.) für das Jahr 1909 bei den Vereinskassieren zu lösen und auf die Mitgliedsarten an dem dafür vorgegebenen Platz aufzukleben. Die Marke ist durch Aufschrift der Jahreszahl 1909 zu entwerfen. Die Vereinsvorstände werden ersucht dafür zu sorgen, daß alle Mitglieder bis 1. April im Besitze der Marke sind. Unsere Bundesmitglieder der erdigen wir, die Bundesbeiträge pro 1. und 2. Quartal 1909 im Laufe März zur Einzahlung zu bringen, da andernfalls die künftigen Beiträge am 1. April mit der Zeitung per Nachnahme eingezogen werden. Genußgenossenschaftliche im Besitz von Sammelkarten für den Agitationsfonds sind, werden um Einzahlung und Abrechnung gebeten.

Quittung über Bundesbeiträge.

Es gingen ein: Illi, Bern 1.—; Dr. Grubemann, St. Gallen 10.—; W. Kuste, Murtlar (Brit. India) 5.—; A. Vorn, Moskau 5.—; Ribs, Biel 4.—; Meyer, Biel 4.—; Gutter, Zürich 6.—; Richter, Zürich 2.—; Boege, Montreux 5.—; Gugli, Thun 2.—; Schlatter, Zürich 2.—; Sech, Wetztrach 1.—; Bachleitner, Zürich 1.—; Bouff, Bern 1.—; Seydich, Thun 1.—; Stoop, Glarus 1.—; St. Moser, Lengburg 10.—; Jng. Jlicher, Zürich 5.—; Mittermeier, Chur 1.—; Wagner, Luzern 6.—; Jng. Frugoni, Zürich 3.—; G. Huber, Zürich 10.—; Gutmann, Zürich 1.50; A. Berre, Zürich 3.—; Monistenreis Genf 12.—; W. R. Joh. (28) 4.—; Benz, Chur 4.—; Vogler, Chur 2.—; zusammen 112.50; bereits quittiert 94.25; Total Fr. 206.75

Agitationsfonds. Es gingen weiter ein: A. Muster, Jona 3.80; Jörster, Marlsrube —.50; Dr. Karmin, Genf —.20; J. V. L., Zürich —.50; Metallarbeitersektion Orion 2.—; Notar Begmiller, Thun (S. L. No. 130) 10.—; zusammen 21.80; bereits quittiert 185.85; Total Fr. 207.65.

Bücher- und Zeitschriften-Einkauf.

Joi. Lente: Heraus aus der Kirche! Ein Mahn- und Bedrui. München. Preis 25 Cts.
Joi. Lente: Mein Austritt aus der katholischen Kirche. Preis 25 Rp.
Dr. P. A. Nüdt: Charles Robert Darwin. Eine Gedächtnisrede. Preis 15 Rp.
Carl Darz: Die sozialistische Religion. Preis 20 Rp.
Prof. Friedr. Jodl: Wissenschaft und Religion. Neuer Franck. Verlag. Frankfurt a. M. Preis 60 Rp.

Reaktion: A. Richter, Zürich.
Druck von Conzett & Cie., Zürich III.

Adolf Stikel, Zürich
Austelgasse 1 (Ecke Riemweg)
Anfertigung seiner Herrenkleider nach Maß.
Neueste Bemusterung in echt englischen Herrenstoffen. Garantie für tadellosen Sitz. Auch werden Stoffe zur Verarbeitung angenommen.

Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.
Geschäftsstelle: Zürich V, Seefeldstr. 111
Es werden auch Einzelpersonen als Bundesmitglieder aufgenommen, insbesondere diejenigen Befähigungsfreunde, die an solchen Orten wohnen, wo noch keine Sektionen bestehen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt Fr. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 100.— kann die lebenslängliche Bundesmitgliedschaft erworben werden. Die Bundesmitglieder erhalten den „Freidenker“ und die sonstigen Publikationen des Bundes gratis zugestellt. Man benütze das Anmeldebüchlein auf Seite 3 dieser Zeitung.

Angeschlossene Verbändevereine:
Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei sämtlichen Vereinen 50 Rp., für Frauen 25 Rp., inklusive freier Zustellung des „Freidenkers“.
Aarau: Paul Kraft, Muesen.
Baden: Präsident: Wilhelm Gähner, Weiße Gasse 103.
Basel: Präz.: Zahnarzt Schneider, Klingelbergstraße 97.
Bern: Präz.: E. Kert, Thunstr. 86. Zwanglose Vereinigung der Mitglieder jeden ersten Montag im Monat im Restaurant Sempion.
Chur: In Vorbereitung.
Dienstadt: Präz.: Spalinger, Glasermeister.
Genf (Monistenkreis): Präz.: Vergingenieur M. Grebel, 3, Cours des Bastions.
Heuburg: Präz.: S. Schoene, Vertuis du Soc 6.
Luzern: Präz.: Aug. Sanzen, Striens. — Vereinslokal: „Flora“, Pilatusstr. W.berf. jed. 1. Dienst. i. M.
Morschach: Präz. H. Müller. Restaurant Schweizerhof.
Schaffhausen: Präz.: J. B. Berny, Kespergasse 32.
St. Gallen: Präz.: J. Ponfen, Rämlißbrunn 41, IV.
Winterthur: Präz.: Otto Kemmer, Löb, Zürichstr. 37.
Monatsversammlung jeden ersten Samstag im Monat im Restaurant Nello, Museumstraße.
Zürich: Präz.: Konrad Schmid, Limmatstr. 161.

Kirchenaustrittserklärungen
Auch durch sämtliche Verbändevereine, sowie durch die Geschäftsstelle des Bundes gratis erhältlich.
Jeder, der auf dem Boden der modernen Weltanschauung steht, hat die unabweisliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Ehrlichkeit und der Überzeugungstreue.
In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuern erhoben werden, erfüllt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.
Rein Kind dem Priester — keinen Kappen der Kirche!!

An den Deutsch-schweiz. Freidenkerbund
Geschäftsstelle (Verlag d. Freidenker) Zürich V, Seefeldstr. 111
Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bunde und verpflichte mich zu einem Jahresbeitrag von Fr. (Mindestbeitrag Fr. 4.— bei freier Zustellung des „Freidenkers“).
Ich abonniere hiermit auf den „Freidenker“ (pro Jahr Fr. 1.20).
Name:
Betrug folgt:
liegt bei — soll per
Nachnahme erhoben werden.
Bist zutreffendes durchkreuzen.
Beruf:
Wohnort:
Straße:

Erst erschienen:
Wissenschaft und Religion.
Von Prof. Friedr. Jodl, Wien.
Preis 60 Rp.
Zu beziehen durch die Geschäftsstelle, Seefeldstraße 111 Zürich 5.

Gd. Café de la Terrasse
im Palais Hôtel Bellevue au lac
4 Billards Zürich 4 Billards
Feinstes Wiener-Café mit Garten und Winterterrasse.
Ueber 100 in- und ausländische Zeitungen liegen auf.

Restaurant Chaled Zürich 5
Weltweg 27
Verkehrsal der Zürcher Freidenker.
Es empfiehlt sich Fritz Lehmann.

Reelle Vermittlung von
Liegenschaften und Hypotheken
in allen Ortsteilen der Schweiz zu den billigsten Bedingungen. Beste Referenzen.
M. Gutmann, Zürich V
Friedrichstraße 168 II

Empfehle mein reich assortiertes
Uhren-Lager
Cavalier-Ketten
Billige Ringe
Reparaturen bei Vorausbestimmung des Preises.
Willy Hartmann
Sechtplatz 1 (Sonnenquai)
Zürich.

Wir suchen allerorts Kollporteurs

zum Vertrieb unseres „Freidenkers“. Insbesondere bitten wir alle Gefinnungsfreunde, die in Fabriken arbeiten oder in gewerkschaftlichen und politischen Versammlungen verkehren, nach Möglichkeit den Vertrieb des „Freidenkers“ zu übernehmen. Bei festem Bezug ist der Preis 6 Rp., bei kommissionsweisem Bezug (wobei unverkaufte Exemplare zurückgegeben werden können) 7 Rp. pro Exemplar.
Verlag des „Freidenker“
Zürich V, Seefeldstr. 111.

Empfehlenswerte Schriften:
Prof. Forel: Die Rolle der Geschlechtsorgane. Fr. —.60
Die sexuelle Frage. „ —.10.50
Sexuelle Ethik. „ —.1.35
Verbrechen u. konstitutionelle Seelenabnormalitäten. „ —.3.40
Zugend, Evolution. „ —.65
Leben und Tod. „ —.1.—
Dr. Carrel: 5 Beweise für die Nichtexistenz Gottes. „ —.50
Prof. Wagnand: Kath. Weltanschauung und freie Wissenschaft. „ —.70
Ultramontanen. „ —.70
J. Leute (chem. kath. Geistl.): Das Sexualproblem und die kath. Kirche. „ —.6.50
Wahrmund vor Pilatus u. dem Staatsanwalt. „ —.80
Dr. Otto Gramon: Geschichte der Philosophie seit Kant. eleg. gebunden. „ —.15.—
E. Voght: Christentum und Krieg. „ —.25
A. Lutor: Der persönliche Gott im Lichte der Logik. „ —.30
Suprema lex oder die Religion des Goldes. „ —.1.—
Prof. Dodel: Die Religion der Zukunft. „ —.15
De Koosien: Jesus Christus vom Standpunkte des Pöhlners. „ —.2.60
G. Schürin: Die Moral ohne Gott. „ —.40
Johannsen: Gegen die Konfessionen. „ Ratt 4.—.1.—
Zu beziehen gegen Vorauszahlung des Betrages oder gegen Nachnahme durch die
Geschäftsstelle der D. S. F. B., Zürich V, Seefeldstraße 111

Das Monument auf den Freidenker
beträgt pro Jahr nur Fr. 1.20.
Abonnentennummer bei hoher Vergütung an allen Orten gesucht. Man wende sich an den Verlag, Zürich 5, Seefeldstraße 111.

Projektions-Apparat
mit allem Zubehör, 9 qu. Lichtfläche für Vorträge und andere Anlässe zu vermicen. Anfragen an
Geschäftsstelle D. S. F. B.
Zürich V, Seefeldstr. 111, II. St.

Stempel
RAUL MEINHOLD
Bahnhofplatz 3-ZÜRICH

Wir bitten unsere Leser die Inserenten unseres Blattes bei ihren Einkäufen nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Grand Café Zürcherhof
Vornehmstes Familien-Café
Die bedeutendsten
Zeitungen des In- und Auslandes
liegen auf.
Es empfiehlt sich
Willy Brandner.
1(5)